

Publizierbarer Endbericht

Regionalprogramme

A) Programmdaten

Allgemeines zum Projekt	
Bundesland:	Oberösterreich
Regionalprogramm:	BUO – Betriebliche Umweltoffensive
Programmdauer:	01.01.2024 bis 31.12.2024
Programmmanagement	Land OÖ – Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft Abteilung Umweltschutz
Kontaktperson Name:	T.OAR. Kurt Haider
Kontaktperson Adresse:	Kärntnerstraße 10-12 4021 Linz
Kontaktperson Telefon:	0732 / 77 20-136 38
Kontaktperson E-Mail:	kurt.haider@ooe.gv.at
Kooperationspartner:	Klimabündnis Oberösterreich OÖ Energiesparverband
Webseite:	https://www.land-oberoesterreich.gv.at/244970.htm
Programmgesamtkosten:	807.192 Euro
Klimafonds-Fördersumme:	332.369 Euro
Klimafonds-Nr.:	KC400004
Erstellt am:	25.02.2025

B) Programmübersicht

1 Kurzzusammenfassung

Darstellung des Regionalprogramms

Im Rahmen der Betrieblichen Umweltoffensive (BUO) bietet das Land Oberösterreich und seine Partner:innen, der OÖ Energiesparverband und das Klimabündnis Oberösterreich, geförderte Beratungsleistungen für Betriebe, öffentliche Einrichtungen und Institutionen in Oberösterreich an.

Der OÖ Energiesparverband wickelt die Energieberatung ab. Die Beratungskosten werden zu 25 % vom Unternehmen, die restlichen Kosten durch Bund und Land abgedeckt.

Das Klimabündnis Oberösterreich wickelt die Förderanträge für die Beratungen zu den restlichen Beratungsmodulen (Umweltzeichen, EMAS, Mobilitätsmanagement usw.; Fördersätze zwischen 50 % und 100 %) ab.

Finanzierung des Regionalprogramms

Der Landes-Anteil wird zu 100 % aus Landesmitteln finanziert.

Rechtsgrundlage zur Vergabe der Förderungen

Alle Förderungen in der BUO werden auf der Richtlinie zur Umweltförderung Oberösterreich und der de-minimis-VO vergeben.

Highlights, Schwerpunkte und Ergebnisse

Im Jahr 2024 wurden im Rahmen des Regionalprogramms in Oberösterreich insgesamt 403 Beratungen gefördert – davon entfielen 40 auf Umweltzeichen Erst- und Rezertifizierungen. Besonders gefragt waren die Klimabündnis-Beratungen „Klimabündnis-Betrieb“ mit 108 teilnehmenden Betrieben sowie die Energieberatungen, die in 91 Fällen durchgeführt wurden. Zusätzlich wurden 168 geförderte Zertifizierungs-Beratungen (nach Landesauszeichnung „Green Event OÖ“) durch das Klimabündnis Oberösterreich durchgeführt. Diese Beratungen wurden ausschließlich mit Mittel des Landes Oberösterreich gefördert.

Darüber hinaus organisierte bzw. beteiligte sich das Klimabündnis Oberösterreich an 19 Workshops und Webinaren, in denen mehr als 450 Personen für Themen rund um Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energie sensibilisiert und weitergebildet wurden.

Ein besonderes Highlight im Jahr 2024 war die Aufnahme des 1.000. Klimabündnis-Betriebs in das Netzwerk der oberösterreichischen Klimabündnis-Betriebe.

2 Hintergrund und Zielsetzung Regionalprogramm Land Oberösterreich

Regionalpartner:

OÖ Energiesparverband:

Der OÖ Energiesparverband ist eine vom Land OÖ gegründete Organisation, die als zentrale Anlaufstelle für Energieinformation in OÖ dient. Ziel ist, Energie-Effizienz und erneuerbare Energieträger sowie innovative Energietechnologien zu fördern.

Er vermittelt Energieinformation und ist einer der größten Anbieter von Energieberatungen und Energieinformation in ganz Europa. In der Betrieblichen Umweltoffensive übernimmt der OÖ Energiesparverband die produktunabhängige Schwerpunktberatung „Energie“.

Klimabündnis Oberösterreich:

Das Klimabündnis ist das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerk in Europa. Gemeinden, Schulen und Betriebe bilden eine Partnerschaft mit indigenen Organisationen am Amazonas.

In der Betrieblichen Umweltoffensive übernimmt das Klimabündnis Oberösterreich die Abwicklung der Umweltberatungen. Durch diese Spezialisierung wird sichergestellt, dass die Umweltberatungen einen hohen Stellenwert im Regionalprogramm (BUO) einnehmen. Durch die Betreuung des Klimabündnis Oberösterreich ist die Produktunabhängigkeit sichergestellt. Des Weiteren werden vom Klimabündnis Oberösterreich direkt bei den Unternehmen und Gemeinden Workshops sowie Klimabündnis-Beratungen zur Bewusstseinsbildung durchgeführt, welche immer wieder in weiterführende Beratungen wie Umweltzeichen oder EMAS resultieren.

Ziele:

Mit dem Beratungsprogramm sollen vorhandene Potentiale und Maßnahmen zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz, der Anwendung erneuerbarer Energieträger, zum Schutz des Klimas und zur Vermeidung von Abfällen erkannt und aufgezeigt werden.

Das Beratungsangebot unterstützt weiters oberösterreichische Betriebe und öffentliche Einrichtungen beim Aufbau von betrieblichen Umweltmanagementsystemen.

Die im Zuge der Individualberatungen mögliche Unterstützung bei der Konzeption und Planung von Investitionsmaßnahmen kann eine wichtige Grundlage bei der tatsächlichen Umsetzung der Projekte darstellen. Dieses sowohl aus Bundes- als

auch aus Landesmitteln geförderte Beratungsprogramm bietet auch eine Hilfestellung bei der Erlangung von finanziellen Beihilfen für die geplanten bzw. umgesetzten Maßnahmen.

Die Nachfrage nach Beratungen im Bereich Umwelt- und NH-Management sowie Umweltzeichen konnten im Jahr 2024 wieder hochgehalten werden. Das Lukrieren dieser Beratungsmodulare erfolgt stark über die Berater:innen. Ferner werden diese geförderten Beratungsangebote im Rahmen des Programms „Betriebe im Klimabündnis“ beworben und die Unternehmen werden an diese Module herangeführt.

Die Durchführung von Workshops und Webinaren erfolgt nach Schwerpunktthemen und möglichst tagesaktuell. Mit den Workshops/Webinaren werden Betriebe, Gemeinden, Vereine, Organisationen zu Umweltthemen wie Klimaschutz, Klimawandel, Ressourceneffizienz aber auch Themen wie EU-Taxonomie, Nachhaltigkeit/CSR, Umweltzeichen, nachhaltige Mobilität, Energie usw. sensibilisiert und auch weitergebildet. Mit der Durchführung von Webinaren konnten mehr interessierte Personen der Klimafonds-Zielgruppe angesprochen werden (Wegfall von längeren Anreisen).

3 Inhalt des Programmjahres 2024

Inhaltlicher Schwerpunkt und Ziele des Programmjahres 2024:

Schwerpunkt seitens OÖ Energiesparverband: Beratung hinsichtlich

- Umstieg auf erneuerbare Energieträger,
- thermische Gebäudesanierung und Heizungsumstellung
- Optimierung der Energieversorgung und des Produktionsprozesses sowie Wärmerückgewinnung
- Einsatzes innovativer Technologien zur Energieeinsparung und Senkung von Energiekosten
- Nutzung von erneuerbaren Energien (Photovoltaik, Biomasse, Wärmepumpen etc.)
- Einbindung von E-Mobilität
- Neubau von Betriebsgebäuden
- Erstellung von Energiebilanzen für THG-Bilanz
- Nutzung von Speichern

Schwerpunkt seitens des Klimabündnis Oberösterreich:

- Beratungen zum Klimabündnis-Betrieb
- Beratungen zu den Grünen Modulen, wie z.B.
 - (Re-)Zertifizierung: UZ für Tourismus und Freizeitwirtschaft, UZ Green Meetings, UZ Green Events, Europäisches UZ für Beherbergungsbetriebe, UZ Schulen, UZ Bildungseinrichtungen
 - EMAS
 - Nachhaltigkeitsbericht, CSR-Beratung
 - Green Event nach dem Landesauszeichen Oberösterreich

Durchgeführte Aktivitäten (Beratungen, Workshops usw.)

Die Unternehmensenergieberatung wird von erfahrenen Berater:innen vor Ort durchgeführt, die seit vielen Jahren produkt- und firmenunabhängige Beratungen für den OÖ Energiesparverband durchführen, und ist ein wichtiges unterstützendes Instrument für Unternehmen, die in Energieeffizienz und erneuerbare Energien investieren wollen. Mit steigenden Betriebskosten interessieren sich Unternehmen aller Größen und Branchen dafür, wie sie den Kostendruck reduzieren und ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern können. Die Berater:innen erarbeiten maßgeschneiderte Vorschläge für alle Themenstellungen rund um Energieeffizienz bei Gebäuden und Prozessen. Sie erstellen Entscheidungsgrundlagen für den Einsatz innovativer Technologien und erneuerbarer Energien in Unternehmen. Oft werden dabei folgende Aspekte angesprochen: Optimierung der Ist-Situation, Senkung der laufenden Energiekosten, Energieförderungen von Land/Bund, Nutzung neuer Technologien und erneuerbare Energie sowie die Wirtschaftlichkeit. Das Land Oberösterreich bietet Unternehmen mit der Energieberatung Unterstützung und Hilfestellung bei der Realisierung und Umsetzung von Energiemaßnahmen.

Im Berichtszeitraum wurden 91 Beratungen abgeschlossen, davon waren 85 Basisberatungen im Ausmaß von maximal 16 Stunden und 6 Detailberatungen im Ausmaß von maximal 24 Stunden. Wesentliche Beratungsschwerpunkte bildeten Photovoltaik, thermische Gebäudesanierung, Heizungsumstellung, Optimierung der Energieversorgung und des Produktionsprozesses, Wärmerückgewinnung, Nutzung erneuerbarer Energie (Biomasse, Wärmepumpen etc.), der Neubau von Betriebsgebäuden, die Senkung von Energiekosten und die Einbindung von E-Mobilität. Mit dem Öko-Check-Portal werden Betriebe dabei unterstützt, ihre Energie- und Treibhausgasbilanz besser zu kennen und Energiesparmaßnahmen in Bezug auf ihre Klimarelevanz zu bewerten.

Die Beratungen im Bereich Umwelt- und NH-Management sowie Umweltzeichen (2024: 48 Beratungen) wurden/werden von gelisteten Berater:innen durchgeführt. Es wird hier auf die Erfahrung ein starker Fokus gelegt. Generell werden viele Unternehmen über die Veranstaltungen und Beratungen des Klimabündnis Oberösterreich, aber auch durch die Akquisition der Berater:innen, zu den Umweltberatungen geführt. Die Abwicklung erfolgt dann direkt mit dem durchführenden Beratungsunternehmen, wobei vor Beginn der Beratung vom Beratungsunternehmen im Auftrag der Kundin/des Kunden ein Antrag auf Reservierung der Förderung beim Klimabündnis Oberösterreich erfolgt. Bei den Beratungen von diesen Modulen gilt der Grundsatz der freien Berater:innen-Wahl, um für das jeweilige Unternehmen den optimalen Partner für den Zertifizierungsprozess zu gewinnen.

Im Rahmen des Programms „Betriebe im Klimabündnis“ wurden im Jahr 2024 insgesamt 108 Betriebe und Klimabündnis-Gemeinden beraten. Bei den Vor-Ort-Beratungen werden die verschiedenen Fragestellungen (Themen: Energie, Mobilität, nachhaltige Beschaffung, Biodiversität am Firmengelände usw.) mit dem Unternehmen bearbeitet und bei Bedarf an entsprechende Expert:innen vermittelt. Dadurch ist es möglich, die Betriebe an die Umweltberatungen heranzuführen und diese qualitativ hochwertig abzuwickeln. Aufgrund der EU-weiten regulatorischen Vorgaben wurde bei den Klimabündnis-Beratungen ein Fokus auch auf die Themen EU-Taxonomie, Nachhaltigkeitsberichterstattung CSRD und ESG gelegt.

Im Jahr 2024 wurden 168 geförderte Zertifizierungs-Beratungen (nach Landesauszeichnung „Green Event OÖ“) durch das Klimabündnis Oberösterreich durchgeführt. Diese Beratungen wurden ausschließlich mit Mittel des Landes Oberösterreich gefördert. Damit wurde es möglich Firmenfeiern, Vereinsfeste, Pfarrfeste u.dgl. nachhaltig durchzuführen und Ressourcen einzusparen.

Im Jahr 2024 führte das Klimabündnis Oberösterreich insgesamt 19 Workshops (10) und Webinare (9) zu verschiedensten Themen rund um Klimaschutz, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit durch. Die angebotenen Veranstaltungen deckten ein breites Spektrum ab, um die unterschiedlichen Zielgruppen gezielt anzusprechen. Wichtige Partner:innen im Jahr 2024 waren Pfarren bzw. Pfarrgemeinden. In den Veranstaltungen wurde gezeigt wie die Integration von Klimaschutz und Schöpfungsverantwortung in der pfarrlichen Arbeit gelingen kann.

Für die Zielgruppe Unternehmen, Organisationen usw. wurden 3 Webinare zur Optimierung der Energieeffizienz in Gebäuden durchgeführt. Hier wurden Grundlagen und praktische Maßnahmen vermittelt – von einem Einstiegsworkshop zu Energieeffizienzmaßnahmen über spezifische Themen wie bedarfsgerechte, energieeffiziente Beleuchtung bis hin zu effizienten Heizungs- und Warmwasserlösungen.

Wie Klimaschutz glaubwürdig und transparent kommuniziert werden kann, dazu lieferten die beiden Webinare „Kommunikation und Klima im Fokus“ und „Stop Greenwashing! Wie kann ich Klimaschutz authentisch kommunizieren?“ wertvolle Impulse.

Eine erfolgreiche Energiewende ist nur mit einer nachhaltig gestalteten Mobilität machbar. Wie eine klimafreundliche Mobilität im Arbeitsalltag und im betrieblichen Bereich aussehen kann, wurde in 3 Veranstaltungen vorgestellt und diskutiert.

Neben Klimaschutz wird die Anpassung an den bereits spürbaren Klimawandel immer wichtiger. Dazu wurden vom Klimabündnis gemeinsam mit Expert:innen der GeoSphere Austria und Kawumms Naturgefahrenmanagement GmbH ein Webinar und zwei Workshops veranstaltet.

Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung führen zu einer nachhaltigeren, zukunftsorientierten Unternehmensstrategie, die ökonomische, ökologische und soziale Vorteile miteinander verbindet. In einem Webinar bzw. Workshop lernten die Teilnehmer:innen Möglichkeiten wie Kreislaufwirtschaft im eigenen Unternehmen implementiert werden kann und welche Möglichkeiten es gibt.

4 Schlussfolgerungen und Wirkung

In Oberösterreich wurden die im Rahmen der Betrieblichen Umweltoffensive (BUO) geförderten Beratungsangebote im Jahr 2024 sehr gut angenommen. Dies zeigt einerseits, dass die angebotenen Beratungsinhalte für die Betriebe, Gemeinden und Organisationen eine wesentliche Relevanz haben. Andererseits zeigt sich, dass die Themen Energieeinsparung, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz in den Zielgruppen angekommen sind.

Gespräche mit den Zielgruppen und Rückmeldungen der Berater:innen lassen erkennen, dass zahlreiche der empfohlenen Maßnahmen erst aufgrund der durchgeführten Beratungen umgesetzt werden. Die Gründe liegen zum einen im teilweise fehlenden Bewusstsein, welche Maßnahmen umgesetzt werden könnten bzw. werden die Auswirkungen (sowohl monetäre als auch Verbrauchs- und Emissionseinsparungen) oftmals falsch (zu gering) eingeschätzt. Zum anderen gibt es immer wieder Unkenntnis über mögliche weitere Fördermöglichkeiten. Bei den Beratungen erfolgt damit viel Aufklärungsarbeit. Die Notwendigkeit dieses Beratungsangebotes ist deutlich zu erkennen.

Im Vergleich zu den vergangenen Jahren scheint das Mobilitätsthema in den Unternehmen an Wichtigkeit zu gewinnen. Die Verlagerung sowohl der Mitarbeiter:innen-Mobilität als auch der betrieblichen Fahrten hin zu nachhaltigen Mobilitätsformen ist für die Erreichung der Klimaziele essentiell wichtig. Hier bedarf es weiterhin einer Bewerbung von z.B. Mobilitätsmanagementberatungen.

Die angebotenen Workshops und Webinare zu den unterschiedlichen Energie-, Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen, respektive die Teilnehmer:innenanzahl, zeigen, dass es bei den Zielgruppen ein hohes Interesse an diesen Themen gibt und sich Unternehmen verstärkt in diesen Themenbereichen engagieren (möchten). Mit Hilfe dieser Formate können Informationen auf kompakte und effiziente Weise transportiert und Wissen erweitert werden.

Die Darstellung der Umwelteffekte (Reduktion der Treibhausgasemissionen) ist besonders bei den Beratungen in den Bereichen Umwelt- und NH-Management sowie Umweltzeichen bei den Erstberatungen kaum möglich. Diese Beratungen führen oftmals durch Bewusstseinsbildung über die Zeit zu einer entsprechenden Verhaltensänderungen und damit zu einer Reduktion von Emissionen.

Die für das Jahr 2024 in der österreichweiten Datenbank der regionalen Programme erfassten Beratungen führten zu einer Einsparung von CO₂-Emission in der Höhe von ca. 5.400 Tonnen.

5 Öffentlichkeitsarbeit und Disseminierungsaktivitäten

Der OÖ Energiesparverband informiert und macht die Unternehmen mit einer Reihe von Aktivitäten, wie z.B. durch gezieltes Mailing oder im Rahmen der Veranstaltungen und Seminare, auf die Energieberatungsaktion aufmerksam.

Im Rahmen von den durchgeführten Workshops und Webinaren bzw. den regelmäßig erscheinenden Newsletter für Klimabündnis-Betriebe werden diese über die Beratungsmöglichkeiten im Bereich der Grünen Module und andere Fördermöglichkeiten informiert. Die Informationen sind auch auf den Webseiten des OÖ Energiesparverbands, des Landes Oberösterreich und des Klimabündnis Oberösterreich zu finden.

Ferner werden die geförderten Beratungsmöglichkeiten sowie Bundes- und Landesförderungen in der Regel bei Klimabündnis-Veranstaltungen und auf Info-Tischen bei externen Veranstaltungen durch Mitarbeiter:innen des Klimabündnis beworben.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.